

Schiesssport-Infos Hirt Agence

Redaktion: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich

Tel. +41 44 492 20 30 - Mobil +41 79 405 35 60 - E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

CISM-Regionaltturnier in Thun

Mannschafts-Medaille für Marc Wirth

wht. Am internationalen CISM-Regionaltturnier mit 119 Teilnehmern (43 Gewehr, 37 Pistole und 39 Offizielle) aus 14 Nationen stellte Norwegen die erfolgreichste Nation. Die Schweiz wurde in der Gesamtwertung Zweiter. Von den 14 Nationen gewannen 4 zwei und mehr der insgesamt 24 Medaillen. Die überwiegende Mehrheit ging an die Schweiz (10) und Norwegen (9), der Rest blieb Dänemark (3) und Tschechien (2). Zu den Medaillengewinnern gehörte auch der Zürcher Marc Wirth (Wermatswil, Pistole).

Der CISM (Conseil International du Sport Militaire) ist der Internationale Militärsport-Verband. Er wurde 1948 gegründet und ist heute mit 134 Mitgliedstaaten eine der grössten Internationalen Sportorganisationen der Welt. Neben Einzel- Kampf- und Mannschaftssportarten gehören Fliegerischer- Marine- und Militärischer Fünfkampf, Schiessen und Fallschirmspringen in die Kategorie Militärsportarten. Die Schweiz ist seit 1968 Mitglied des CISM.

Die Standardgewehrschützen (je 20 Schüsse kniend, liegend, stehend) und die Grosskaliber-Pistolenschützen (60 Schüsse) absolvieren je zwei Programme (Präzision und militärisch Schnellfeuer), jeweils in Einzel- und Teamkonkurrenzen. Für die Schnellfeuerfinals können sich jeweils nur die 20 besten Schützen aus den Mannschafts-Klassementen qualifizieren.

Norweger Tag

Zahlreiche hervorragende Resultate kennzeichneten das bei idealen Schiessbedingungen ausgetragene traditionelle Regional-Treffen der Militärschützen in der Anlage „Guntelsey“ in Thun. Es war unter dem Kommando von Oberstlt Daniel Siegenthaler zudem geprägt von einem spannenden Medaillen-Zweikampf zwischen Norwegen und der Schweiz. In der Schlussbilanz war Gastgeber Schweiz zwar um eine Auszeichnung besser (10:9), bei der Auswertung „Beste Nation“ war Norwegen gemäss Reglement mit 6887 gegen 6800 Punkte aber leicht im Vorteil. Die Skandinavier stellten zudem in beiden „Best Shooter“-Wertungen die Sieger: Pal Hembre (Pistole) und Kim-André Lund (Gewehr). Besonders bemerkenswert war der Norweger Team-Sieg im Gewehr-Schnellfeuerprogramm mit 37 Punkten Vorsprung auf Dänemark und 39 auf die Schweiz.

Klauenbösch - 592 Punkte

Aus Schweizer Sicht stand am letzten Wettkampftag der 23jährige Pistolenschütze Christian Klauenbösch (Bottenwil) besonders im Blickpunkt. Im Schnellfeuer-Mannschaftswettkampf erzielte der Eidgenössische Schützenkönig von Aarau grossartige 592 Punkte (198/197/197) und verhalf damit dem Team zum Disziplinsieg. Drei der vier Schweizer Goldmedaillen gingen an die Pistolenschützen(zwei Team und Sandra Lötscher Einzel), das einzige Gewehr-Gold holte Olivier Schaffner (Lurtigen).

Zwei Zürcher

Aus Zürcher Sicht reihte sich auch der Pistolenschütze Marc Wirth (Wermatswil) in die Reihe der Medaillengewinner ein. Der mehrfache Schweizermeister gewann im Team von Schweiz 2 die Bronzemedaille im militärischen Schnellfeuerprogramm. Nicht ganz zu einer Medaille reichte es dem Gewehrschützen René Homberger (Grafstal). In der 3x20 Präzisions-Disziplin wurde er mit Schweiz 2 Vierter. Neun Punkte fehlten zu Mannschafts-Bronze. In den Einzelwertungen wurde zudem zweimal bemerkenswerter Achter.